



7. Dezember 1938

Liebe Anna,
leider muss ich dir jetzt schreiben. Wir
werden uns erst einmal nicht sehen.
Die Zeiten in Graz sind gefährlich
geworden. Unser Laden ist sogar
zerstört worden. Mama hat gesagt,
dass ich fliehen muss. Ich werde bald
nach Amerika reisen. Ich habe nur noch
drei Tage, bis der Zug mich nach
Hamburg bringt. Von dort nehme ich
dann ein Schiff zu Oma.
Ich hoffe, es geht dir gut, und wir sehen
uns bald wieder. Ich schreibe dir!

Deine Martha



Anna Schneider

Keplerstraße 51

8020 Graz



7. März 1939

Liebe Anna,

wir sind gut angekommen, aber es ist nicht leicht. Die Menschen hier sprechen eine andere Sprache. Und ich vermisse Graz. Erinnerst du dich an unser Lieblingsgericht, das Mama immer gekocht hat? Gefüllte Fisch schmeckt hier anders! Aber Oma versucht, es nachzukochen, damit ich nicht so sehr Heimweh habe! Hoffentlich sehen wir uns eines Tages wieder.

Deine Martha



Anna Schneider
Keplerstraße 51
8020 Graz

15. Mai 1939
15. Mai 1939



27. Dezember 1939

THIS SIDE FOR CORRESPONDENCE

Liebe Mama,
wir durften nur 1 Koffer mitnehmen.
Ich habe das Foto von uns
eingepackt – erinnerst du dich?
Das, wo wir am See stehen und
lachen. Ich habe auch Papas Uhr
dabei, sie erinnert mich an euch
beide und an daheim. Bitte komme
bald nach! Ich hoffe, es geht dir gut!

Deine Martha



THE ADDRESS TO BE WRITTEN
ON THIS SIDE



Tabea Adler
Körösisstraße 155
8020 Graz



POSTCARD

THIS SPACE FOR WRITING MESSAGES.

Liebe Anna,
ich mache bald meinen Abschluss. Am Anfang habe ich in der Schule wenig verstanden, aber jetzt kann ich im Unterricht mithalten. Mein Lieblingsfach ist Geschichte! Ich möchte verstehen, warum wir aus Graz fliehen mussten. Was haben wir denn getan? Warum behandelt man Menschen nur wegen ihrer Religion so?

Ich vermisse dich immer noch sehr! Ich bin froh, dass jetzt auch in Graz Frieden ist!

Deine Martha



Anna Schneider

Keplerstraße 51

8020 Graz



Lieber Opa,

7. Juli 2016

ich kann es immer noch nicht glauben
– wir mussten wirklich gehen. Mama
und ich haben nur das Wichtigste
eingepackt! Ich will nicht weggehen!
Ich will nicht vergessen, woher ich
komme. Heute sitzen wir im Zug nach
Beirut. Mama versucht, stark zu sein,
aber ich merke, dass sie Angst hat. Ich
auch. Ich wünschte, du wärst hier, um
uns Mut zu machen.

Ich hoffe, es geht dir gut. Ich vermisse
dich jetzt schon so sehr!

Deine Amina





Lieber Opa,
16.09.2016
wir sind da – in Graz, in Österreich.
Aber es fühlt sich nicht wie Zuhause
an. Wir haben von Beirut noch **8**
Wochen hierher gebraucht.
Die Stadt ist schön, aber so anders.
Die Leute sprechen eine Sprache,
die ich nicht verstehe, und ich habe
das Gefühl, dass alle uns komisch
anschauen. Ich will dich anrufen,
aber wir haben noch kein richtiges
Zuhause. Wir leben in einem kleinen
Zimmer mit anderen Familien.
Ich vermisse dich so sehr. Bitte
schreib mir bald zurück!

Deine Amina





Lieber Opa,

08.12.2018

es ist schon **2** Jahre her, seit wir in Graz angekommen sind! Das Leben ist noch immer nicht einfach, aber es ist besser als am Anfang! Ich habe die Schule abgeschlossen und fange jetzt eine Lehre an. Die Menschen hier sind uns gegenüber freundlicher geworden, und wir fühlen uns nicht mehr ganz so fremd.

Ich vermisse dich!

Amina





08.12.2018

Lieber Opa,
es hat lange gedauert, aber jetzt fühle
ich mich nicht mehr so allein. In der
Schule habe ich einen Jungen
kennengelernt. Er heißt David. Ich war
sogar zu seiner Bar Mitzwa eingeladen!
Außerdem gibt es noch Lena und
Mariam. Wir treffen uns oft nach der
Schule im Park oder gehen gemeinsam
Eis essen.

Ich bin so froh, dass ich jetzt Leute habe,
mit denen ich lachen kann. Es fühlt sich
fast an wie Zuhause. Aber ich vermisse
dich noch immer unglaublich!
Ich hoffe, dass du mich bald besuchen
kannst!

Deine Amina



























